

Vorsprung für Schwarz-Gelb ist fast dahin

Union verliert in Umfragen Viele Wähler unsicher

BERLIN. Der lange Zeit komfortable Vorsprung von Schwarz-Gelb ist kurz vor der Bundestagswahl praktisch dahin. Mehrere Meinungsforschungsinstitute sagten gestern ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Union und FDP sowie SPD, Grünen und Linkspartei voraus. Allerdings sind viele Wähler noch nicht sicher, wem sie Sonntag ihre Stimmen geben werden.

Union immer noch deutlich vor SPD

Entscheidend könnten die so genannten Überhangmandate werden: Die meisten Experten erwarten, dass besonders die Union davon profitiert. Die Linkspartei denkt deshalb bereits über eine Verfassungsklage nach. Insgesamt wurden drei Umfragen veröffentlicht, die in der Tendenz jedoch alle gleich waren. Demnach verloren Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und die Union an Zustimmung, die SPD mit ihrem Kanzlerkandidaten Frank-Walter Steinmeier holte auf. Der Abstand zwischen den bisherigen Koalitionsparteien beträgt aber immer noch mindestens sieben Prozentpunkte.

Zudem schließen die Sozialdemokraten ein rot-rot-grünes Bündnis für die nächste Wahlperiode strikt aus.

Dem Forsa-Institut zufolge schmolz der Vorsprung von Schwarz-Gelb auf nur noch einen Prozentpunkt (48 zu 47 Prozent). Die Union könnte demnach mit 35 Prozent rechnen, 2 Punkte weniger als vorige Woche, die FDP mit 13 Prozent (+1). Die SPD konnte auf 26 Prozent (+2) zulegen. Grüne (11 Prozent) und Linke (10 Prozent) blieben unverändert.

Seit dem TV-Duell vor ein-einhalb Wochen konnte Außenminister Steinmeier auch im direkten Vergleich mit der Kanzlerin deutlich aufholen. Laut Forsa würden bei einer Direktwahl des Bundeskanzlers 49 Prozent für Merkel stimmen, sieben Prozent weniger als vor gut einer Woche. Steinmeier legte um zwei Punkte zu (26 Prozent).

Nach einer Allensbach-Umfrage käme Schwarz-Gelb auf 48,5 Prozent. SPD, Grüne und Linkspartei gemeinsam auf 46,5 Prozent. Das Berliner Institut Info GmbH ermittelte im Auftrag des „Handelsblatts“ für Schwarz-Gelb sogar nur noch 46 Prozent – für SPD, Grüne und Linke hingegen 49 Prozent. (dpa)